

das

Gespräch

Miteinander reden
Informationen aus der Pfarre Hausmannstätten



**„Die Liebe Gottes
ist ausgegossen
in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist,
der uns gegeben ist.“
Röm 5,5**

Foto: Martina Szever

40. Weihetag

Unser Pfarrer Dr. Josef Wilfing feiert heuer 4 Jahrzehnte Priesterweihe.

Seite 2-6

Sammeln für die Ärmsten

Mit zwei Aktionen wurden Spenden für das Marienstüberl gesammelt.

Seite 11

Neuzugang

Elisabeth Hacker ist die neue Pastoralreferentin in unserem Seelsorgeraum.

Seite 17

„Zitiert“

Wer Gutes tut, wird den Segen des Guten bald bewundern können

– Hl. Johannes Bosco
Beitrag S. 11

Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: 09.00–12.00 Uhr
Do: 15.00–18.00 Uhr
Fr: 09.00–11.00 Uhr
Di & Mi kein Parteienverkehr

Sprechstunden mit Pfarrer Dr. Josef Wilfing nach Vereinbarung

Telefon, E-Mail, Web

Telefon: 03135/46322
mobil: 0676/8742-6187

hausmannstaetten@graz-seckau.at

hausmannstaetten.graz-seckau.at

Öffnungszeiten Friedhofsbüro

Mi: 08.00–10.00 Uhr

0676/8742-6188

sandra.kogler@graz-seckau.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Röm.-Kath. Pfarre Hausmannstätten,
Pfarrer Dr. Josef Wilfing. Chefredaktion:
Tamara Häusl. Redaktion: Gerald Lapanje,
Willibald Wonisch, Gabi Hammerl. Alle
8071 Hausmannstätten, Kirchplatz 1, Tel.:
03135/46322, E-Mail: pfarrblatt.hmst@gmail.com.
Druck: Stmk. Landesdruckerei,
Graz. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Papier. DVR-Nr. 0029874 (10477)

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 28. August 2024.
Erscheinungstermin: 22. Sept. 2024.

Wort des Pfarrers



Foto: Gerd Neuhold

Lasst uns auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens. (Heb. 12,2)

Diesen Bibelvers habe ich vor 40 Jahren als Primizspruch zur Priesterweihe gewählt. Nach den vielen Jahren ist er immer noch Zu- und Anspruch zugleich. Im folgenden stelle ich einige Mosaiksteinchen zusammen, zurückschauen, Gegenwärtiges kund tun und nach vorne schauen. Um so ein Bild entstehen zu lassen, zugleich wissend, dass nie alles in den Blick kommt.

Aufgewachsen in der Landpfarre Groß St. Florian „normal“ geprägt und doch war die Kirche mit Festen und Feiern, einem Pfarrer als Pfarrherrn, Kapläne mit ihren Charismen, prägend für meine Jugendzeit. Nach der Matura, am damaligen „Mupäd“ Deutschlandsberg (heute BORG) mit anschließendem dreijährigem Studium der Mathematik und Physik, entschied ich mich nach längerem Überlegen und Abwägen für das Studium der Theologie in Graz. Das Erleben der Priester vor Ort, ihr Dienst mit allen Höhen und Tiefen sowie das persönliche Interesse am Christentum mit der einhergehenden Lebenspraxis ließen in mir diese Entscheidung heranreifen. Im Rückblick möchte ich festhalten: „Letzte Gründe dafür gibt

es nicht, vielleicht ist es Berufung.“ Vergleichbar, wenn zwei Menschen heiraten, vieles spricht dafür ... Die ersten beiden Jahre als sogenannter Laientheologe, noch täglich pendelnd zwischen Dorf und der Stadt Graz.

Im Herbst 1978 trat ich in das Grazer Priesterseminar ein – ausgestattet mit einem Koffer und einem wehmütigen Abschied von zu Hause. Der Kaplan brachte mich nach Graz, nachdem mein Ansuchen und Aufnahmegespräch positiv verlaufen waren. Der Hausgemeinschaft gehörten damals an die 100 Seminaristen an: Welch neue Welt, Austausch und neue Sichtweisen, der Horizont des Christentums erweiterte sich gewaltig, österreichweite Seminaristentreffen, Kirche sein in der Stadt und an der Universität. Das Studium der Theologie stellte vieles Gewohntes und Gesichertes in Frage – zur Zertrümmerung, damit Neues sich zeigen konnte. Nach einem Vortrag von Professor Vögtle aus Freiburg zum Weihnachtsevangelium urteilte der Grazer Professor für Neues Testament: „Der Vögtle hat den ganzen Christbaum abgeräumt!“ Noch ein Satz, der zugleich Programm ist, ist mir noch in bleibender Erinnerung und zugleich Auftrag „meine Damen und Herrn, ich ziehe meinen Hut vor denen, die kritisch nachdenken und fragen und ich habe Angst vor jenen, die alles nachplappern.“ (Professor Zsifkovits). Nach dem Abschluss des Studiums entschloss ich mich zu meiner eigenen Überraschung zu einem Doktoratsstudium mit Fokus auf England (Verhältnis der Römisch-Katholischen und Anglikanischen Kirche, das Schaffen von Kardinal John

Henry Newman), das nochmals meinen Blick auf Kirche und Gesellschaft weitete. Nach absolviertem Pastoralpraktikum an der Grazer Dompfarre empfing ich am 1. Juli 1984 mit drei weiteren Kandidaten von Bischof Weber die Priesterweihe. Wenige Tage davor verstarb plötzlich mein Vater, (Trauer und Fragen) und kurz danach ein Gespräch mit meiner lieben Nachbarin, eine alte Bäuerin und Cousine vom damaligen Altrektor der Grazer Universität Prälat Professor DDr. Franz Sauer, mit ihrer ernst gemeinten Frage an mich als Nachbarbuben und Neupriester, „darf ich noch Du sagen zu dir?“, ich hielt ihr entgegen „natürlich ich bin noch immer der gleiche Bua, der Macher-Bua“, so der Vulgoname meines Heimathauses.

Mit dieser Spannung, einer aus den Leuten und zugleich Priester (mit einer gewissen Überhöhung), begann ich meinen Kaplansdienst in Deutschlandsberg und den Religionsunterricht am BORG Deutschlandsberg (meine ehemaligen Schulprofessoren waren nun meine Kolleg*innen). Diese beiden Jahre erdeten mich und intensiver noch die anschließenden 10 Jahre als Studentenseelsorger an der Katholischen Hochschulgemeinde in Graz. Ebenso trat ich ab 1986 als Religionslehrer in den Schuldienst in das BRG Petersgasse bis 2019 ein. 1997 erfolgte die dringende Bitte von Bischof Weber, eine Pfarre zu übernehmen, statt Voitsberg ist es Hausmannstätten geworden.

Nach 40 Jahren priesterlichen Dienstes am Buckel, halte ich nun inne und formuliere für mich Wesentliches: Priesterliches Leben und Wirken ereignet sich im Miteinander und Füreinander, bei den Leuten sein (Buch Bischof We-

ber) und auf Christus schauen bzw. hören. Professor Rahner hat das mit einem Bild erläutert: „die Priester sind ... in ähnlicher Position, wie die Funktionäre eines Klubs berufener Schachspieler: Ihre Funktionen können von den einzelnen Schachspielern nicht wahrgenommen werden. Aber ihre Funktionen dienen letztlich nur einem: das hervorragend Schach gespielt wird. Worauf das Amts-Priestertum zielt, ist das Priestertum der Glaubenden und Liebenden“.

Im Vorfeld der Priesterweihe habe ich mich mit dem damaligen Freund und Benediktinermönch Pater Stephan entschlossen, Anzeigen betreffend der bevorstehenden Ordination an kirchliche Würdenträger und Professoren zu versenden. Eine Antwort aus der Hand von Professor Küng lautete: „für Josef Wilfing, zu seinem Dienst an den Menschen Gottes herben Segen.“ 22.6.1984. Gesegnet sein bedeutet nicht, himmelhoch jauchzend durch das Leben zu gehen, sondern hineingestellt sein in die Spannung zwischen Gott und den Menschen, mit der Zusage, ich bin, der ich bin da. Schreiben an den damaligen Papst Johannes Paul II und Kardinal Ratzinger blieben unbeantwortet. Dafür antwortete der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschlands – siehe weiter unten. Weiters bin ich dankbar für vielfältigen Austausch unter Priesterkollegen (10 Jahre Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Priesterräte, zweimalige Teilnahme an Europäischen Priesterratskonferenzen in London und München, als Mitglied der Pfarrerrinitiative Helmut Schüller ...) und in pfarrlichen Gremien, vor allem Pfarrgemeinderat sowie vielfältigen Glaubensgesprächen in Pfarre und Schulen.

Kirche in der Welt mit den

Menschen entwickelt sich weiter, nimmt neue Formen an: Versorgungskirche – Gemeinschaft aller Getauften, Taufberufung leben. Schicksalsglaube (in eine konkrete Kirche hineingestellt zu sein, es gehört sich so) – Entscheidungsglaube (aus persönlicher Überzeugung Kirche vor Ort mitzubauen und ihr ein Gesicht zu geben).

In seinem Buch „Braucht die Katholische Kirche Priester“, schreibt Professor Ebner: „Die zentralen Leitungsaufgaben in der Lehre, Liturgie und Verwaltung, die im Moment kumulativ dem Priester vorbehalten sind, sollten auf viele Schultern aufgeteilt werden und zwar nach Kompetenz und Ausbildung – unabhängig von Geschlecht und Zölibat. Dieser Weg wird in der Praxis längst beschritten.“ Gehen wir ihn mutig weiter, längst anstehende Entscheidungen sollten endlich getroffen werden, es geht um die Weitergabe des Glaubens. Machen wir mit – vergessen wir nicht einen Begriff des zweiten Vatikanischen Konzils aggiornamento (Heutig-Werden der Kirche).

Euer Pfarrer Dr. Josef Wilfing

Diese Auflistung von Gedanken und Erfahrungen sind und wollen nicht vollständig sein. Als Abschluss und Ausblick zitiere ich aus dem Schreiben von Landesbischof Eduard Lohse: „Gott der Herr schenke Ihnen, dass Sie Ihren Dienst für das Volk Gottes allezeit unter der Leitung seines Geistes wahrnehmen. Er halte Sie in guten und schweren Tagen fest im Vertrauen auf seine Verheißungen und in der Freude an ihm.“

Als treuer Arbeiter im Weinberg des Herrn grüße ich

Euer Pfarrer Dr. Josef Wilfing

BAU Profi WAGNER
www.bauprofi-wagner.at

Über **1.500** verschiedene Fliesen und Formate auf über **300 m²** Ausstellung!

Wir bieten Ihnen hochwertige Qualität, eine Top-Auswahl und eine 3D-Planung!

INSTALLATEUR PICHLER

- Heizung
- Wasser
- Solar
- Verstopfungsbehebung
- Sanitärinstallationen
- Badgestaltung
- Rohrbruchsanierung
- Div. Reparaturen

Inh. Thomas Pichler

Murbergstraße 29, 8072 Fernitz
Telefon: +43 (0)664/ 94 82 048
E-Mail: office@pichler-installateur.at
Web: www.pichler-installateur.at

Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

LACKIERZENTRUM BLODER
SPENGLEREI SEIT 1994

Gewerbestraße 11
8071 Hausmannstätten
Tel. 03135 / 48 4 48 - 0676 / 97 66 601
www.bloder.net

Gratulation zum 40. Weihetag!

Mit Zittern, aber mit einem großen Vertrauen hast du bei der Priesterweihe 1984 im Dom zu Graz dein „Ich bin bereit“ gesprochen. Und mit deinem Primizspruch: „Lasst uns auf Jesus schauen, den Urheber und Vollender des Glaubens“ hast du dich als junger Priester auf den Weg gemacht.

Nach zwei Kaplansjahren in Deutschlandsberg und zehn Jahren als Studentenseelsorger und Professor am Gymnasium in der Petersgasse in Graz bist du 1997 als Pfarrer nach Hausmannstätten gekommen.

In diesem Jahr dürfen wir mit dir vierzig Jahre deines Priesterseins feiern; Anlass für uns in Dankbarkeit auf deine Sendung als Bote Jesu und seines Evangeliums zu blicken.

Du leitest Gottesdienste, versammelst uns um den Tisch des Herrn zur Eucharistiefeier, spendest die Sakramente der Taufe, Versöhnung und Krankensalbung. Du segnest den Ehebund der Hochzeitspaare, legst Verstorbene in Gottes Hände. Deine Tätigkeiten spannen sich von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis hin mit kranken und alten Menschen. So bist du bei ihnen, wenn es um Fragen und Freuden ihrer Lebenswenden geht.

Bei deiner ersten Predigt als Pfarrer von Hausmannstätten hast du uns an ein Kirchenlied erinnert, in dem es heißt: Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit. Und du hast uns eingeladen mit dir in das Boot zu steigen, vertrauend auf Gott und mit der Hoffnung auf eine gute Fahrt. Jetzt segelst



Foto: Fotografie DST

du mit uns schon siebenundzwanzig Jahre und wir hoffen, dass es noch einige sein werden.

In diesen Jahren sind wir, deine Pfarrzugehörigen, mehr und mehr zusammen gewachsen.

Du kannst uns aber auch manchmal ganz schön fordern, vor allem, wenn du Dinge kritisch und hartnäckig hinterfragst. Du ermutigst uns, selbst kritisch zu bleiben.

Du willst keine „oberflächlichen“ Christen, sondern mündige und selbstbewusste Glaubende, die auf das Evangelium hinhören und an Jesus Maß nehmen.

Dazu braucht es Gelassenheit und Fröhlichkeit. Griesgrämiertes und fanatisches Christsein sind dir fremd. Das zeigt dein Lieblingsspruch: „Wer nicht genießen kann, ist ungenießbar!“ Damit meinst du nicht den Konsumrausch, von dem heute so viele infiziert sind, sondern die Freude an den vielen kleinen Schönheiten des Alltags. Dankbar sind wir für deine Predigten, in denen du von deinen Begegnungen mit Jung und Alt

und ihrem Suchen nach Gott erzählst.

Ich habe Menschen in der Pfarre gefragt, was ihnen zu ihrem Pfarrer einfällt und dabei mehrfach ähnliche Antworten bekommen:

- Unser Pfarrer ist ein Pfarrer zum Angreifen.
- Auf dem Kirchplatz ist er vor und nach dem Gottesdienst mitten unter uns.
- Er macht keinen Unterschied, geht auf alle zu und redet mit allen.
- Er macht Hausbesuche, lässt sich auch gerne einladen.
- Schön, dass er Gaststätten aufsucht und am Vereinsleben teilnimmt.

Mit Sicherheit gebe es noch so Manches von dir zu erzählen, doch schon das Angesprochene zeigt, dass wir allen Grund haben, glücklich und dankbar zu sein, dass wir dich als Priester haben und du unser Pfarrer bist.

So gratulieren wir Dir zu deinem 40. Weihejubiläum.



Foto: Sergio R. Ortiz

Auf Jesus hinschauen, den Urheber und Vollender unseres Glaubens

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.

Priester-Sein in der Leidenschaft, das Evangelium in das Heute als Brot für die Glaubenden, Suchenden, Hoffenden, zu „buchstabieren“. Als **Mensch** und **Priester** nicht oberhalb oder außerhalb, **MITTENDRIN, MITEINANDER** in **GEMEINSCHAFT** zu sein, **„die Welt ein Stück weit besser zu machen!“**, ohne Berührungängste Buntheit und Vielfalt hereinholen, zulassen, entdecken!

Seit 1997, zuerst im Pfarrgemeinderat und in weiterer Folge im Inneren des Pfarrbetriebes im Pfarrbüro, erlebe ich dieses Priester-Sein hautnah. Menschen für **„Gott ist Liebe“**, erfahrbar durch das Leben Jesu, zu begeistern, ihnen dieses Geschenk näher zu bringen, Hoffnung und Freude zu verbreiten, Frieden zu stiften.

Mit Feingefühl und Fröhlichkeit, Freude an der offenen Begegnung mit „Klein und Groß“, gelassenem, nachhaltigem, durchdachtem Zusam-

menarbeiten und bemühtem Gestalten von erforderlichen Zukunftsmöglichkeiten.

Aber auch biblisch „unser Leben sei ein Fest“, gemeinsam das Leben feiern.

Herzliche Gratulation zu deinem leidenschaftlichen Feuer des Priester-Seins durch das „Meer der Zeit“, Gottes Segen und ein aufrichtiges Danke für die lebendige, wertschätzende und „unvollendete“ Zusammenarbeit,

Margarethe Schädler
Pfarrbüro

Priester sein heute und morgen

Vor einigen Jahrzehnten hätte man an dieser Stelle zunächst das Heute beschrieben und dann einen Ausblick auf die Zukunft gewagt. Für das Priestersein scheint mir aber das Morgen schon im Heute zu stecken. Äußerlich betrachtet geht vieles noch irgendwie seinen gewohnten Gang. Sakramentales Leben und Verwaltung der Gemeinden werden rund um die – immer weniger werdenden – Priester für immer größere Gebiete organisiert und am Laufen gehalten. Das „Heute“ scheint noch ein wenig verlängerbar zu sein, wenn

sich die noch vorhandenen Priester für noch größere Gebiete zuständig machen lassen. Aber in Wirklichkeit lebt Kirche an immer mehr Orten nur mehr, weil sich Getaufte auch ohne Priester am Ort für ihre Gemeinde verantwortlich fühlen und aus ihrem Taufbewusstsein die Dienste der Gemeinde für die Menschen sicherstellen. Ganz so, wie es auch am Anfang des Christentums war. Bevor es dann „Priester“ und Weiheämter gab, die den Getauften in deren Tauf – und Gemeindeverantwortung dienen und sie weder ersetzen noch über sie herrschen soll(t)en ...

Es sieht für mich ganz so aus, als würde unsere Kirche für ihr Morgen dazu geführt, wieder an ihrem Ursprung anzuknüpfen: an der Berufung der Getauften, aus dem Bewusstsein der Taufe zu leben und Verantwortung für ihre Gemeinde in neuen Diensten und Ämtern zu tragen. Sie darin zu fördern und zu begleiten, darin vor allem wird Priester sein morgen bestehen.

Dr. Helmut Schüller
Pfarrerinitiative

Florianimesse

Am ersten Sonntag im Mai wird in der Pfarre Hausmannstätten traditionell die Florianimesse zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren in der Pfarrkirche gefeiert. Jedes Jahr übernimmt turnusmäßig eine andere Feuerwehr die Organisation. Im heurigen Jahr oblag dies der FF Grambach.

Pünktlich um 09.00 Uhr trafen sich am 05. Mai 2024 die Abordnungen der Feuerwehren Hausmannstätten, Vasoldsberg und Grambach beim Feuerwehrhaus Hausmannstätten, wo bereits die Marktmusik Hausmannstätten auf die Feuerwehren wartete. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Grambacher Feuerwehrkommandanten HBI Gerfried Fahrnberger wurde zu Klängen der Landeshymne die Feuerwehrflagge gehisst. Anschließend wurde gemeinsam zur Pfarrkirche Hausmannstätten marschiert. Unser Feuerwehrkurat Pfarrer Dr. Josef Wilfing begrüßte in Feuerwehruniform „seine“ Feuerwehren und bat diese zum Festgottesdienst, welcher von der Marktmusik Hausmannstätten musikalisch umrahmt wurde, in die Pfarrkirche.

Im Anschluss wurde ein Kranz in Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrkameraden beim Kriegerdenkmal niedergelegt. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen im Veranstaltungszentrum Raaba-Grambach.



Fotos: FF Grambach

Wir bedanken uns bei der Marktmusik Hausmannstätten für die musikalische Unterstützung sowie den Beamten der Polizeiinspektion Hausmannstätten für die Sperre der Hauptstraße während des Aufmarsches.

HBI Gerfried Fahrnberger

Weinverkostung

„Qualität wächst im Weingarten – wenn man sie dabei bestmöglich unterstützt.“ (Frauwallner)

Diese köstliche Qualität schenken Petra u. Felix Frauwallner am 5. April unseren zahlreichen Gästen aus nah und fern in die Gläser. Recht herzlich begrüßten wir Gäste aus der Partnergemeinde der Marktgemeinde Hausmannstätten der Stadt Pécsvárad (gelegen im Südosten Ungarns).

Dem Weingut Frauwallner ein herzliches Danke!



Foto: Willibald Wonisch

HIMMELBLAU

BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

Vertrauen im Leben,
Vertrauen beim Abschied

In Ihrer Nähe für Sie da:
Hauptstraße 30,
8071 Hausmannstätten
(ehemals Alpha Bestattungen)

ABSCHIEDE IM
„MEMORIUM“

Messendorfer Str. 95,
8041 Graz

24H ☎ 0316/819 400

graz@bestattung-himmelblau.at
bestattung-himmelblau.at/graz

Pfarrfest 2024: Die beglückende Wirklichkeit der Liebe

Wenn wir bedenken, wieviele Zweifel und Unsicherheiten die Vorbereitung begleitet haben und wie sich letztlich alles in Freude und ein Fest echter kirchlicher Gemeinschaft aufgelöst hat, so dürfen wir durchaus von einem kleinen Wunder in Hausmannstätten sprechen, wo wahrscheinlich sogar unser Altpfarrer Josef Ament ein gutes Wort beim Herrgott für uns eingelegt hat.

Selbst in die Fragestellung, wie wir unser Patrozinium würdig begehen könnten, hat ja das himmlische Planungsbüro durch das unerwartete Mitfeiern von Bischof Lazarus und Schwester Sabina aus Tansania eingegriffen!

Festprediger Pater Sascha, vom Haus der Stille, hat uns mitgegeben, den Dualismus nach Möglichkeit abzulegen und die Beleuchtung unserer Lebenssituation aber auch der Themen des Alltags vom polarisierten Denken auf ein Kreisen um die Fragestellung zu wandeln. Wenn wir der vereinfachten Schwarzweißmalerei den Rücken kehren, kommen wir im Denken und Handeln weiter, erkennen plötzlich den Nächsten als Wegbereiter anstatt als Gegner. Dass die dritte Option, die der Heilige Geist uns bereithält, bunt ist, haben auch die Kinder mit Ihrer Interpretation des Regenbogens als spektrale Auffächerung des Lichts von oben in die Begabungen und Persönlichkeit jedes einzelnen Menschen in ihrem Wortgottesdienst verständlich herausgearbeitet.

Die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pfarrfests haben ihrerseits ebenfalls Begabungen eingebracht, seien es die umfangreiche Organi-

sation im Vorfeld, die körperliche Kraft, die zum Aufstellen der vielen Schirme und Bänke, der Geräte und Zapfanlagen und Geschirrspüler sowie der „Hüpfkirche“ nötig war, sei es das Geschick, mit dem Preise für die Tombola von lokalen Wirtschaftstreibenden und Privatpersonen verfügbar gemacht wurden, sei es der Optimismus, mit dem trotz schlechtester Wettervorhersagen durch das Festkomitee die Pfarrfestmannschaft zum Endspurt angefeuert wurde.

Unterstützt wurden wir von vielen Organisationen wie den lokalen Feuerwehren, den Gemeinden und Firmen, durch Leihgaben von Schirmen, Geschirrspülmaschinen und Tischen.

Beglückt sind wir aus der Kirche hinausgeströmt unter die noch regennassen Schirme und haben auf dem noch feuchten Pfarrplatz unsere Sitze eingenommen. Von Stunde zu Stunde wurde das Wetter besser, während wir in guter Laune die Gegenwart so vieler wertvoller Pfarrmitglieder zu tiefgehenden und liebevollen Gesprächen nutzen konnten. Auch schmerzliche Erkrankungen lieber Pfarrmitglieder wurden respektvoll erwähnt und so um Beistand bittend vor unseren Herrn gelegt.

Viel Freude gab es mit den tollen Preisen der Tombola, für die die Wirtschaftstreibenden und Gemeinden dankenswerter Weise durch herzhaftes Spenden sehr attraktive Geschenke zusammengestellt hatten.

Unermüdlich waren Küche, Kellnerinnen und Kellner im Einsatz und brachten uns mit Stil und Charme frisch Gegrilltes oder vegetarischen Stru-

del und köstliche Mehlspeisen nebst den süffigen Getränken der Softbar und erlesenen Tropfen des Weinstandes sowie vom Zapfhahn im Bierzelt. Der kräftige Kaffee verhinderte mit seiner aufputschenden Wirkung vorzeitige Müdigkeitseinbrüche. Ein herzliches Danke an alle fleißigen Konditorinnen, die uns mit Ihren zahlreichen Mehlspeisspenden, den Tag versüßt haben.

Spätestens durch die anregende Musik der Kellerfiedler, die einige „oide Hodan“ zum besten gaben, wurden noch einmal die Reserven der Gäste geweckt und die Gliedmaßen derjenigen, die durchgehalten hatten, in harmonische Schwingungen versetzt.

In diesem glücklichen Zustand der gegenwärtigen Wirklichkeit konnte keiner begreifen, daß es schon wieder Zeit zum Abräumen und Abbauen war, doch auch diesen Schritt meisterten wir in der Motivation, auch das 51. Pfarrfest wieder zu einer Erfahrung der kirchlichen Gemeinschaft werden zu lassen.

Christoph Fankhauser PGR

Liebe Pfarrbevölkerung,

ein Dank allen fleißigen helfenden Händen, Gönnern, Spenderinnen und Spendern sowie unseren Mitfeiernden!

Der Erlös des Pfarrfestes wird für den laufenden Pfarrbetrieb verwendet, d.h. für Betriebskosten, Reparaturen, Instandhaltungen etc. der Kirche und des Pfarrzentrums.

Euer Pfarrer Josef Wilfing mit dem
Wirtschaftsrat der Pfarre

Unsere Jugend

Skitag 2024 Tauplitz

Ab auf die Piste - wir lieben Schnee und Berge! Ab auf die Piste - wir fahren in die Ferne! Ab auf die Piste - mit viel Sonne in der Pause! Ab auf die Piste - da gings erst spät nach Hause!

Gemeinsam starteten knapp 30 Jugendliche am 9. März auf die Pisten der Tauplitz! Bei wunderschönem Sonnenschein wurden die Pisten und Pausen genossen! Ein besonderes „Hoch auf unseren Busfahrer“. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!



Fotos: Kath. Jugend Hmst

Kath. Jugend Hmst

Kreuzweg 2024



Ein Lichtermeer aus Fackeln erhellte am 22. März den Kirchplatz Hausmannstätten. Gemeinsam folgten Jung und Alt dem leuchtenden Kreuz. An den 5 Kreuzwegstationen wurden Gedanken geteilt, welche durch zauberhaft leuchtende Symbole untermauert wurden. Das Ende des Weges war das Jugendkreuz in der Raiffeisenstraße, welches in voller Bracht strahlte. Anschließend wurde zur Agape im Pfarrsaal eingeladen.

Kath. Jugend Hmst

KJ Championsliga



Tore sammeln und sein eigenes Tor noch besser hüten, das war die Devise bei der heurigen KJ Championsliga! 12 bunt gemischte Teams starteten am 13. April in der Sporthalle Hausmannstätten in ein viel versprechendes Turnier. Ein Team der Hausmannstättnr konnte bei einem knappen Spiel gegen Graz Gösting den stolzen 2. Platz erreichen. Gratulation!

Kath. Jugend Hmst

Aktuelle Berichte und Fotos aus unserer Pfarre finden Sie unter hausmannstaetten.graz-seckau.at.

Spendenaktionen für das Marienstüberl

Lebensmittelsammlung der Firmgruppen

„Wer Gutes tut, wird den Segen des Guten bald bewundern können“, dieses Zitat des Heiligen Johannes (Don) Bosco, italienischer Priester (1815–1888+) und Patron der österreichischen Hilfsorganisation Jugend Eine Welt, kann man durchaus als Motivation zur diesjährigen Lebensmittelsammelaktion der Firmgruppen unserer Pfarre voranstellen.

Jede Generation von Heranwachsenden hat es heutzutage in vielerlei Aspekten schwer. Vorurteile, dass sie nur herumhängen, nur Zeit am Handy verbringen, nicht motiviert sind, etc. – Unsinn! Wir als Firmgruppenbegleiterinnen und -begleiter waren wirklich vom Einsatz und der Motivation der Jugendlichen überwältigt – die Jugendlichen haben wirklich Gutes getan!

Mit Begeisterung und Einsatz, bei herrlichem Wetter, haben am Samstag, den 6. April, die Firmgruppen und ihre



Begleiter und Begleiterinnen für das Marienstüberl Lebensmittel und verschiedene Gebrauchsgegenstände gesammelt. Ohne zu übertreiben kann man sagen, dass sicher mehrere hunderte Kilogramm an Lebensmittel und Hygieneartikel bei den umliegenden Supermärkten gesammelt wurden.

Ein herzliches Dankeschön an die Lebensmittelmärkte für die Unterstützung der Sammelaktion. Herzliches Dankeschön auch an den Gemüsebetrieb Familie Paar aus Raaba-Grambach, der frische Salat wurde am Montag, den

8. April, sofort zur Auspeisung zubereitet.

Schwester Elisabeth und das Team vom Marienstüberl bedanken sich bei den Firmlingen, der Pfarre sowie bei allen Spenderinnen und Spendern herzlichst für diese Aktion.

Martin Eberhart

Pfarrkaffee

Im Zuge eines Schulprojekts mit dem Thema „Wirtschaft“, welches auch einen sozialen Aspekt hatte, haben die Schüler der 2. Klassen der MS Hausmannstätten eine Spendenaktion für das Marienstüberl durchgeführt. Die von ihnen produzierten Marzipan-Osterhasen wurden bei einem auch von ihnen veranstalteten Pfarrkaffee verkauft. Die Einnahmen von € 600,- wurden mit einem herzlichen „Vergelts Gott“ und einem großen Lob für ihr Engagement von Schwester Elisabeth entgegengenommen.

Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an die fleißigen Eltern, die uns für den Pfarrkaffee mit Kuchen versorgten und an die Gemeinde Hausmannstätten, welche das Schulprojekt finanziell unterstützte.

Margarete Gruber



Fotos: privat



Gasthaus
Sailer
Hausmannstätten



Raiffeisenbank Hausmannstätten 

WIR STÄRKT DIE REGION.

raiffeisen.at/stmk/hausmannstaetten



FÜR IHR RECHT
Vertretung und Beratung

RECHTSANWALT
Mag. Dr. Marlies FOLGER
Sprechstelle
Fernitzer Straße 2 | 8071 Hausmannstätten
Dienstag und Freitag sowie nach
tel. Terminvereinbarung
03135 / 47 116 oder 03462 / 30 6 36



SCHACHNER
DACH

“ALLES” FÜR'S DACH

- DACHSANIERUNGEN
- UM- UND NEUBAU
- REPARATUREN
- LEICHTDÄCHER
- SOLARANLAGEN

Gewerbestraße 7 • 8071-HAUSMANNSTÄTTEN
Tel.: 031 35/ 47 4 62 • Fax: DW 14
e mail: office@schachner-dach.at
www.schachner-dach.at



INDIVIDUELLE PFLEGE UND BETREUUNG
im SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg

- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Frische Speisen aus der hauseigenen Küche
- Abwechslungsreiches Aktivitätsprogramm
- Seniorenfitnesscenter mit eigenem Trainer
- Großzügige Parkanlage

Wir beraten Sie gerne
Mag. Hermann Major, MSc. - Hausleitung
SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg
gemeinnützige GmbH
T. 3135 472 73
E. vasoldsberg@senecura.at
W. vasoldsberg.senecura.at

Ihr Steinmetz **Manfred TRABY**

Grabstätten • Reparaturen • Inschriften • Küchenarbeitsplatten



Tel.: 0676 / 63 77 475
Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at



Fotos: Fotografie DST

Erstkommunionen

An fünf Terminen feierten 108 Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihren Tischmüttern, Religionslehrerinnen und Religionslehrern, Familien und Pfarrgemeinde den Empfang der ersten Heiligen Kommunion.



„...Mai, Juni, Juli, August, weckt in uns allen die Lebenslust!“

Wie schon beim Lied der Jahresuhr ist auch bei uns im Kindergarten keine Spur von Frühjahrsmüdigkeit zu sehen. Ganz im Gegenteil, nachdem wir den Frühling aus dem Winterschlaf geholt haben, die ersten Insekten genau inspiziert und an jeder neuen Blume geschnuppert haben, können wir es nun nicht mehr erwarten, endlich den Sommer zu begrüßen.

Denn in Windeseile schreitet das Kindergartenjahr voran und wir blicken bereits wieder dem Ende entgegen. Mit einem weinenden Auge, weil die gemeinsame, schöne Zeit so schnell vergeht als auch mit einem lachenden Auge, weil wir es kaum noch erwarten können Eis zu essen, in den Urlaub zu fahren und baden zu gehen. Ganz besonders freuen wir uns aber, nach dem Sommer, endlich in den neuen Kindergarten zu siedeln und die Baustelle nicht mehr nur von außen zu



Foto: Pfarrkindergarten Hmst

betrachten, sondern es uns drinnen so richtig gemütlich zu machen.

Bis dahin müssen wir uns aber noch ein bisschen gedulden und versuchen uns die Zeit mit Liedern, Geschichten, Picknicks im Wald und Plantschen im Garten zu vertreiben. Wir wünschen al-

len einen schönen und erholenden Sommer und freuen uns schon sehr darauf, Sie ab Herbst 2024 in unserem neuen Kindergarten begrüßen zu dürfen.

Lisa Fink
Pfarrkindergarten Hausmannstätten

Firmung

Rund 60 Jugendliche unserer Pfarre wurden in sechs Gruppen auf den Empfang des Heiligen Geistes in der Firmung vorbereitet. Die acht ehrenamtlichen Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter machten sich viel Mühe, gute Firmstunden vorzubereiten, um die Jugendlichen zum großen „Tauferneuerungsfest“ (Firmung ist das JA der 14-jährigen zur Taufe) zu führen.

Das Leben ist stressig. Jede

Menge Dinge passieren jeden Tag. Und innerhalb von 24 Stunden stellen sich Jugendliche verschiedene Fragen wie: „Was soll ich essen?; was soll ich anziehen? oder mit wem soll ich weggehen?“

Manchmal stellen sie auch größere Fragen, wie: „Was will ich werden?; wen werde ich heiraten?“

Aber ab und zu kommen noch viel größere Fragen: „Warum

bin ich hier? Was ist meine Bestimmung? Gibt es noch mehr im Leben als das hier?“

Firmvorbereitung kann ein Ort sein, um den ganz großen Fragen des Lebens auf den Grund zu gehen.

In vier Gruppenstunden und acht pfarrlichen Angeboten können die 14-jährigen Mädchen und Burschen den Glauben näher kennen lernen, zum Glauben finden bzw. ihn vertiefen.

Einer dieser Pfarrangebote ist die Wanderung zum Haus der Stille, wo die Jugendlichen ihren Firmspender Mag. Pater Bernhard Pesendorfer kennenlernen und mit ihm einen Wortgottesdienst feiern können.

Die jungen Menschen lernen in ihrer Firmvorbereitung das Marienstüberl in Graz kennen, ein Haus, welches Obdachlosen und hungerigen Männern und Frauen drei Mahlzeiten täglich bietet.

Dafür leisteten sie am 6. April ihren Beitrag, indem sie vor den großen Lebensmittelgeschäften von Hausmannstätten und Gössendorf um Lebensmittelspenden baten (siehe Artikel S. 11).

Bitte unterstützen Sie die Firmlinge und deren Begleiterinnen und Begleiter mit Ihrem Gebet.

Elfi Neumeister



Kerzen & Licht
JEKA

IM KERZENSHOP IN HAUSMANNSTÄTTEN FINDEN SIE ALLES rund um die Kerze!

Stumpfen, Duftkerzen, Anlasskerzen, Grab- und Trauerkerzen, Dekoartikel, uvm.

ÖFFNUNGSZEITEN: MO - DO 8:00–17:00 UHR, FR 8:00–12:30 UHR

Jeka Kerzen GmbH, Gewerbestraße 5, 8071 Hausmannstätten
+43 (3135) 40 9 40 0 | info@jeka.com | www.jeka.com

Bezahlte Anzeige

Schöpfungszeit 2024

Jährlich am 1. September wird in der katholischen Kirche der Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung begangen. Der Zeitraum bis zum 4. Oktober (Franz von Assisis Gedenktag und Welttierschutztag) ist die sogenannte Schöpfungszeit. In diese fällt auch das Erntedankfest. Das diesjährige Motto lautet: „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“. In diesen Wochen dürfen wir uns ganz besonders über die herrliche Vielfalt unserer Natur freuen, gleichzeitig sind wir aber besonders aufgerufen, etwas für den Erhalt der Schöpfung zu tun. Sie ist die Lebensgrundlage für uns alle. Beten wir gemeinsam:

*Schöpfer der Welt,
wir bitten dich für die
gesamte Schöpfung,
dass sie vor Zugriffen all
jener geschützt werde,
die Kurzzeitdenken
und Profitgier antreibt,
die Verantwortung für kom-
mende Generationen nicht
kennen,
die bedenkenlos Arten
gefährden und ausrotten
im Wahn der Machbarkeit,
durch nichts gedeckt,
die Anleihe nehmen aus
falschen Verheißungen und
fremden Gütern,
die sich vergreifen an den
Lebensnotwendigkeiten;
lass die Menschen erkennen,
dass sie ein Teil
der Schöpfung sind,
eingebunden in das Gesamt
der Wirklichkeiten der Welt,
abhängig vom
Lebensnotwendigen,
dass sie als geistbegabte
Wesen berufen sind
die Ordnung innerhalb der
Schöpfung aufrecht
zu erhalten.
Amen.*

Gabi Hammerl
Gebet (c) ARGE Schöpfungs-
verantwortung



Foto: Margarethe Schädler

13 Jahre kfb-Pfarrleitung – DANKE

**„Gott gibt jedem Menschen Fähigkeit/Talent,
etwas zu erreichen,
glücklich macht die Freude
des Schaffens und des Gelingens.“**

Liebe Christa,

wir sagen dir herzlich DANKE für deine – unsere – kfb-Gruppe über die vielen Jahre geschenkten Fähigkeiten:

- der fröhlichen tiefgründigen Spiritualität,
- der vertrauenden Glaubenshaltung,
- der mütterlich sorgenden Umsicht,
- der zielstrebigem Beharrlichkeit,
- der „jugendlichen“ Herzlichkeit,
- der mutigen Ideen und Aktionen.

Deine kfb-Frauen sagen herzlich DANKE und wünschen dir Gottes reichen Segen.

Unsere Christa bringt seit Jahrzehnten vielseitig engagiert ihre geschätzten Fähigkeiten in unser Pfarrleben ein, besonders auch als „Obermesnerin“ in Fürsorge für unsere Pfarrkirche u. v. m., wöchentlich unterstreicht sie unseren liturgischen Raum mit Blumenschmuck.

„Eine Blume kann fromm machen, sie kann spüren lassen, Gott hält zu seiner Schöpfung“ (Bertolt Brecht)

DANKE für deinen freiwilligen Dienst zum Wohle der Pfarre!

Pfarrer Josef Wilfing

Ihr Spezialist für Topfpflanzen,
Balkonblumen u.v.m.



Gartenbau Theresia und Nikolaus LEITNER
Josef-Krainer-Straße 58, 8074 Raaba
Tel: 0316 40 23 24 Fax DW-20
buero@leitnersgaertnerel.at • www.leitnersgaertnerel.at

STEINMETZBETRIEB
FRIESINGER

Gerhard Friesinger

Beratung und Verkauf
Grabdenkmäler, Renovierungen
Inschriften, Grabzubehör
Grababtragungen für Beerdigung
Sowie sämtliche Bauarbeiten:
Fensterbänke, Stufen
Küchenarbeitsplatten, ...

8072 Fernitz
Crazerstr. 17
Tel. 03135/515 44
Fax 03135/515 42
Mobil 0664/4829334

8071 Vasoldsberg
Eisenstraße 26
Tel.: +43 / (0)3135 / 470 91
www.e-telligent.at

elektro
<ETELLIGENT>
Großschädl GmbH

Elektrotechnik - Handel
Alarm u. Sicherheitstechnik

Gebaut für endlose
Inspiration.

Der Kia Sportage.



KIA
Movement that inspires

Im Leasing⁹ ab
€ 30.590,-

Autohaus Jakob Prügger GmbH.

Grazerstraße 37 | 8071 Hausmannstätten
Tel.: 03135 - 465 04 | info@pruegger.at

CO₂-Emission: 166-127 g/km, Gesamtverbrauch: 4,8-7,3 l/100km
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldaten nach vorgeschriebenem Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UNECE (2015/798) ermittelt. Kia Sportage Fahrgeräusch (dB(A)) 68,0-67,0 / nächstgelegter dB(A) / min³ 78,0-69,0 / 3750-2400. 10 Listenpreis Kia Sportage Titan € 34.995,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia-Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.500,00 Einzahlungsbonus und € 2.500,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance sowie € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilsplans. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilsplans bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsfrist. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.06.2024. Stand 04/2024. *7 Jahre/150.000km Werkgarantie.



Für den Frieden kämpfen

**In Zeiten des Krieges von Gandhi und Mandela lernen
Buch von Wolfgang Palaver (Tyrolia Verlag, 2024)**

2017 hat Papst Franziskus in einem Dokument im Einsatz für einen „gerechten Frieden“ anstelle des „gerechten Krieges“ die Vorbereitung auf eine Politik der „aktiven Gewaltfreiheit“ empfohlen. Diese Entwicklung innerhalb der katholischen Soziallehre ist eine Reaktion auf die Bedrohung durch moderne Massenvernichtungswaffen im Kriegsfall, die das Überleben der Menschheit gefährden.

Wolfgang Palaver, von 2002 bis 2023 Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Universität Innsbruck, leitete die Forschungsplattform „Weltordnung-Religion-Gewalt“ und ist Präsident der katholischen Friedensbewegung Pax Christi Österreich. Er hat sich jahrzehntelang als Forscher mit dem Zusammenhang von Gewalt und Religion auseinandergesetzt und dabei in Südafrika die Ideen und das Wirken Mahatma Gandhis und Nelson Mandelas studiert.

Das Buch zieht Schlussfolgerungen aus den Erkenntnissen dieser Forschungen und beschäftigt sich in allgemein verständlicher Sprache mit folgenden aktuellen Themenkreisen: Wie ich bei Gandhi und Mandela frie-

densethische Orientierung fand – Frieden in Zeiten eines „dritten Weltkriegs in Stücken“ (Papst Franziskus) – Von Gandhi und Mandela lernen: Die vorrangige Option für Gewaltfreiheit – Das Handwerk des Friedens ausüben.

Palaver betont, dass der gewaltfreie Einsatz für friedliche Konfliktlösungen ebenso wie der von Soldaten Mut und eine Überwindung der Todesangst sowie eine systematische Vorbereitung (Training) erfordert, also nichts mit einer bequemen passiven Haltung zu tun hat (absoluter Pazifismus).

Es sind notwendige Denkanstöße in einer Zeit, in der viele glauben, durch maßlose Aufrüstung aktuelle Gefahren abwenden zu können, obwohl wir seit Bertha von Suttner die Eigendynamik der Gewaltspirale kennen.

Dagegen war Nelson Mandela, der Antipartheidkämpfer und methodistische Christ, überzeugt: „In einer von Gewalt und Kampf zerrissenen Welt liegt der Schlüssel zum Überleben im 21. Jahrhundert in Gandhis Botschaft vom Frieden und der Gewaltfreiheit.“ (Jänner 2007)

Dieter Kurz

Zurück zu den Wurzeln

Ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern auf dem Bauernhof meiner Schwiegereltern in der Pfarre Heiligenkreuz (a. W.). Dort betreiben wir eine kleine Landwirtschaft, auf der ich mein größtes Hobby, die Beschäftigung mit Pferden, voll ausleben kann. Nach meiner Ausbildung zur Pastoralassistentin in Wien durfte ich sechs Jahre lang in der Pfarre Straßgang arbeiten. Zudem war ich ein paar Monate in der Personalentwicklung der Diözese beschäftigt. In meiner Karenz, studierte ich Erziehungswissenschaften. In dieser Zeit absolvierte ich mein Praktikum im Katholischen Bildungswerk, wo ich

im Anschluss auch als Verantwortliche für die Senior*innenbildung in der Steiermark drei Jahre tätig war. Nach meiner Bildungskarenz im Vorjahr darf ich nun als Pastoralreferentin in meinem Heimatseelsorgeraum für die Menschen da sein. Seit April habe ich auch die Handlungsvollmacht für die Pastoral von Angela Lendl übernommen. Besonders wichtig ist es mir, dass Ehrenamtliche in ihrer Aufgabe begleitet und unterstützt werden. Meinem Sendungsspruch vor 14 Jahren treu bleibend: „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: es war sehr gut.“ (Gen 1,31) und meiner Liebe zur Natur und den Tieren,



Foto: privat

wird mein Schwerpunkt der Schöpfungsverantwortung gelten. Weiters werde ich auch Hauptansprechperson für die Öffentlichkeitsarbeit im Seelsorgeraum sein. Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen/Euch!

Elisabeth Hacker, BA

Taufen

Mattheo Markus Steirer
Gössendorf

Noah Walcher
Grambach

Lena Walcher
Grambach

Adrian Wolfgang Zechner
Vasoldsberg

Lorenz Johann Winterleitner
Raaba

Hannah Gspaltl
Graz

Elena Grgic
Hausmannstätten

Laura Kerecz
Hausmannstätten

Benjamin Herzog
Schwarzach

Sophia Fürndörfler
Vasoldsberg

Vincent Absenger
Hausmannstätten

**Leopold Philipp
Donner-Grobois**
Vasoldsberg

Sophie Hödl
Vasoldsberg

Josefine Fankhauser
Graz

Jonas Fankhauserr
Vasoldsberg

Elisa Steirer
Hausmannstätten

Lisa Pögl-Galler
Hausmannstätten

Trauungen

**Melanie Marianne &
Johannes Thosold**
Gleisdorf

Monika & Christian Schögler
Vasoldsberg

Herzliche Einladung zur nächsten Pfarrversammlung

am Samstag 5. Oktober 2024
ab 15.00 Uhr
im Pfarrzentrum Hausmannstätten

Jede und jeder ist eingeladen, gefragt: „Du kannst in unterschiedlicher Weise selbstbestimmt, entsprechend deiner eigenen Anliegen, Talente und Ressourcen mitgestalten und mitarbeiten, dort, wo du meinst, dich am besten einbringen zu können.“

Der Dom: Zierde der Stadt

50 Jahre St. Ägyd in Graz: Kaiserliche Hofkirche – Jesuitischer Predigtort – Kathedrale der Steiermark

Seit 1174 hat die Ägydiuskirche einen vielfachen Funktionswandel durchlebt.

Nur der Pfarrpatron Hl. Ägydus erinnert noch an die spurlos verschwundene, erste romanische Pfarrkirche. Kaiser Friedrich III. ließ den gotischen Bau als Hofkirche der Grazer Burg errichten und selbstbewusst mehrfach seine Devise „AEIOU“ anbringen.

Den Jesuiten verdanken wir die überaus prachtvolle Ausstattung aus dem Barock.

Zwischenzeitlich kaum in Verwendung, wurde das Gotteshaus 1786 auf kaiserliches Geheiß zur Kathedrale der Steiermark erhoben. Seither ist der Ägydus-Dom das geistig-geistliche Zentrum der Diözese Graz-Seckau.

Entdecken Sie in der Ausstellung die Spuren der Geschichte von St. Ägyd.

Lernen Sie die verborgenen, sonst nicht zu sehenden Kostbarkeiten der Domkirche kennen.

Erfahren Sie, wie die verschiedensten Menschen über



Bild: Diözesanmuseum Graz

die Bedeutung der Kathedralkirche für Graz und die Steiermark denken.

Ausstellung im
Diözesanmuseum Graz
Bürgergasse 2, 8010 Graz

Ausstellungsdauer
bis 5. Oktober 2024
Di bis Fr 9 bis 17 Uhr
Sa & Feiertag 11 bis 17 Uhr
und für Gruppen jederzeit
nach Vereinbarung

Weitere Informationen:
dioezesanmuseum.at

Gruppentreffen

Zwergertreff

Alle 14 Tage treffen sich in unserer Gruppe Eltern/Großeltern gemeinsam mit ihren Kindern/Enkelkindern im Alter von 0 bis ca. 4 Jahren im Pfarrzentrum Hausmannstätten um zu singen, zu basteln, zu spielen, zu jausnen und sich auszutauschen. Bei Interesse einfach vorbeikommen, wir freuen uns auf neue Gesichter!

Die nächsten Termine: 3. Juli (Sommerfest!) und 11. September, jeweils von 9.30–11.30 Uhr.

Jungschar

Unsere Jungschar-Begleiterinnen, Karoline Pilich und Magdalena Habersatter, freuen sich auf die „Jungscharkinder“ in den Jungscharstunden, immer 14-tägig freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Termine auf der Pfarrhomepage hausmannstaetten.garz-seckau.at.

KMB-Männerrunde

Wir treffen uns am 1. Montag der ungeraden Monate zur Männerrunde in der Pfarrkirche und im Pfarrhof um gemeinsam zu beten, über aktuelle Themen zu sprechen und natürlich auch um zu feiern. Wir freuen uns auf Dein Kommen!

Nächste Termine für die Andacht in der Gotischen Kapelle mit anschließender KMB-Männerrunde: 1. Juli, 2. September (19.00 Uhr).

kfb-Frauenrunde

Herzliche Einladung zu den Abenden der kfb-Damen ins Pfarrzentrum, jeweils beginnend mit einer Andacht, im Anschluss gemütliches Beisammensein.

Nächster Termin: 3. Oktober (19.00 Uhr).

Spielenachmittag für Erwachsene

Alle Gesellschafts- und Kartenspielbegeisterten sind herzlich zu unseren Spielenachmittagen im Pfarrsaal eingeladen. Auf dein/euer Kommen freut sich das Team.

Nächste Termine: 26. Juni, 10. und 24. Juli, jeweils 14.00 Uhr (August und September Sommerpause!).

Senior*innennachmittag im Pfarrsaal

Wir treffen uns allmonatlich zum Seniorennachmittag bei Kaffee, Kuchen, Wein und Jause zu einer kleinen Andacht, gemeinsamen Singen, Geburtstagsgratulation, mitunter auch Turneinlagen und auch Tanz in gemeinsamer Runde im Pfarrheim. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Braucht jemand Beförderung, so melde man sich bei mir, Annemarie Hörzer (0664/88909754).

Nächste Termine: 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember, jeweils 14.00 Uhr.

Begräbnisse

Magdalena Freitag
Vasoldsberg

Maria Hirtenfellner
Vasoldsberg

Wilhelmina Kummer-Lukas
Grambach

Maria Posch
Vasoldsberg

Roldanda Pfigstl
Graz

Alois Orschitsch
Hausmannstätten

Franz Deutschmann
Vasoldsberg

Friedrich Koller
Vasoldsberg

Inge Schiftner
Vasoldsberg

Martin Mrkor
Vasoldsberg

Josef Csuk
Grambach

Herbert Weber
Vasoldsberg

„Zitiert“

„Die ganze Dunkelheit der Welt kann das Licht einer einzelnen Kerze nicht löschen.“

– Hl. Franz von Assisi

Unser Pfarrkalender

Heilige Messen in der Pfarrkirche: Sonn- und Feiertage, 8.00 Uhr und 9.30 Uhr. Die Heiligen Messen in den Ortskapellen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Wochenordnung. Abweichungen und zusätzliche Veranstaltungen sind untenstehend angeführt. Aktuelle Informationen über Termine entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen oder der Pfarrhomepage hausmannstaetten.graz-seckau.at.

Juni	Fr	28.06.	17.00 Uhr	Hl. Messe in Premstätten „Für alle Wohltäter der Kapelle Premstätten, für lebende und verstorbene.“ anschließend Agape
	So	30.06.	08.00 Uhr 09.30 Uhr	keine Hl. Messe! Festmesse zum 40-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Dr. Josef Wilfing anschließend Agape

Juli	So	07.07. bis		Jungscharlager in Osterwitz
	Sa	13.07.		
	Mi	10.07. bis		Fußwallfahrt nach Mariazell
	Sa	13.07.		

Aug.	Do	15.08.	08.00 Uhr 09.30 Uhr	Mariä Himmelfahrt Hl. Messe in der Pfarrkirche Hl. Messe in Schelchental, anschließend Agape
-------------	----	--------	------------------------	---

Sept.	Fr	13.09.	18.00 19.00	Marienwallfahrt nach Fernitz Rosenkranzgebet Hl. Wallfahrermesse
	So	29.09.		Erntedanksonntag

Okt.	Sa	05.10.	09.00 Uhr 15.00 Uhr	PGR-Klausur Pfarrversammlung
	So	13.10.	08.00 Uhr 09.30 Uhr	keine Hl. Messe Hl. Festmesse zum 70. Geburtstag unseres Pfarrers Dr. Josef Wilfing anschließend Agape

Foto: Willibald Wonisch



Einblick: Pfarrfest 2024

Bericht S. 9,
weitere Fotos auf der Pfarr-
homepage
hausmannstaetten.graz-seckau.at

Aktuelle Berichte und Fotos aus unserer Pfarre finden Sie auf unserer Homepage hausmannstaetten.graz-seckau.at.